



Statement des Staatssekretärs  
im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Gerhard Eck,

anlässlich der Pressekonferenz der Gemeinschaftsaktion  
"Sicher zur Schule - Sicher nach Hause"

am 23. April 2012 im Bayerischen Staatsministerium des Innern

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Einleitende  
Worte, Motto

Ich **begrüße Sie** sehr herzlich zur traditionellen **Pressekonferenz der Gemeinschaftsaktion (GA) „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“**. Sie steht diesmal unter dem **Motto „Schulwegsicherheit geht alle an! Die Schwächsten schützen!“** Ich meine, das trifft genau den Kern der Sache und bringt unser gemeinsames Anliegen prägnant auf den Punkt.

Dankesworte

An **alle**, die die heutige **Veranstaltung** so **engagiert vorbereitet** haben, richte ich ein herzliches **Dankeschön**. Besonders bedanke ich mich bei den **Verantwortlichen** der **Gemeinschaftsaktion** – und hier an erster Stelle beim **neuen Geschäftsführer, Herrn Wolfgang Prestele**.

Mein **Vergelt´s Gott** geht aber auch an die zahlreichen **Mitträger** der **Aktion**. Ich nenne hier nur beispielhaft das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, die Kommunale Unfallversicherung Bayern, den ADAC, die Landesverkehrswacht Bayern, den Bayerischen Rundfunk,

das Forum Verkehr der Süddeutschen Zeitung und die Polizei.

Meine Damen und Herren,

Schuleinschreibung **Schuleinschreibung** ist für Eltern und Kinder gleichermaßen ein **wichtiges** und **aufregendes Ereignis**. Sie ist aber auch für die Gemeinschaftsaktion eine ideale Gelegenheit, die **Schulwegsicherheit** in den **Fokus der Öffentlichkeit** und der **Medien** zu **rücken**. Sie nutzt diese Gelegenheit Jahr für Jahr mit viel Engagement. Das verdient **hohe Anerkennung**.

Mit dem Eintritt in die **Grundschule** beginnt für die Kinder eine **neue Lebensphase**. Der **Schulweg** ist quasi **ein Teil des neuen Lebensweges**. In den Tagen und Wochen nach der Schuleinschreibung bewegt die Eltern daher zu Recht die Frage: **Wie kommt** mein **Kind** künftig **sicher** in die **Schule** und wieder **nach Hause** – sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im Schulbus?

Die **Zeit zwischen Schuleinschreibung** und **Schulbeginn** ist damit für Eltern und

Vielfältige  
Unterstützung

Kinder eine **Zeit des Sich-Gedanken-Machens**, des Auslotens und des **Erprobens**. Hilfe und Unterstützung ist hier gefragt – ganz nach dem Motto:  
**„Schulwegsicherheit geht alle an! Die Schwächsten schützen!“**

Ich bin froh, sagen zu können: Die **Eltern** und ihre **Kinder** sind nicht allein; sie **bekommen Hilfe**:

Viele **Kommunen** haben bereits so genannte **Schulwegpläne** erarbeitet, die den Eltern sichere und attraktive Wege zur Schule aufzeigen und auf gefährliche Stellen oder Strecken aufmerksam machen.

Einüben des  
Schulwegs

Damit diese Schulwegpläne ihre volle Wirkung entfalten können, ist es sehr **wichtig**, dass die **Eltern mit ihren Kindern** den **Schulweg** möglichst **frühzeitig einüben**. Unsere angehenden ABC-Schützen müssen den Weg durch **ständige Wiederholung** verinnerlichen und **Sicherheit gewinnen**.

Dennoch sollte auch eingeplant werden, das **Schulkind** je nach örtlichen Verhältnissen - zumindest **anfangs** - auf dem **Schulweg** zu **begleiten** oder auch kleine **Elterngemeinschaften** zu bilden, die sich bei der Begleitung abwechseln.

Schulweghelfer Die **Kinder** sollten zudem frühzeitig mit der Funktion der **Schulweghelfer vertraut gemacht** werden. Diese Helfer können sie an gefährlichen Stellen sicher über die Straße bringen. Und an diese Helfer können sie sich an **Bushaltestellen** und in **Bussen** stets **vertrauensvoll wenden**.

Beiträge der Polizei und anderer Institutionen Ganz **wichtige Beiträge** leistet auch unsere **Polizei**. Ich erinnere nur an die **Sicherheitstrainings** und die bayernweite Ausbildung der **Jugendverkehrsschule**.

Viele Stellen, Behörden, Organisationen und Einzelpersonen bilden also ein **Netzwerk**, damit den **bayerischen Schulkindern** auf ihrem **Schulweg nichts passiert**.

Dieses **Sicherheitsnetz** weiter zu **festigen** und **auszubauen**, ist das **Hauptanliegen** unserer heutigen **Pressekonferenz**. Ich sage das auch mit Blick auf die Unfallzahlen.

Schulwegunfälle      Zwar ist es uns in den letzten Jahrzehnten **gelingen**, die **Schulwegsicherheit** ganz entscheidend zu **verbessern**. Aber auch **2011** ereigneten sich wieder **646 Schulwegunfälle** (+ ca. 4 %) mit **719 verletzten Schülern** (+ 1,2 %).

**Besonders tragisch** ist, dass auch 2011 – wie schon 2010 – **drei Kinder auf dem Schulweg ums Leben kamen**.

Im laufenden Jahr **2012** ereigneten sich **bis Anfang März 79 Schulwegunfälle**, bei denen **119** Schülerinnen und Schüler **verletzt** wurden. Glücklicherweise kam bislang **kein Kind ums Leben**.

Hohe Zahl an Schulweghel-  
fern      In diesem Zusammenhang kann ich nur immer wieder die Bedeutung der **fast**

**30.000 Ehrenamtlichen** hervorheben, die hier im Freistaat als **Schulweghelfer**, **Schulbusbegleiter** und **Schülerlotsen** täglich Enormes für die **Sicherheit unserer Schulkinder** leisten. Sie tragen erheblich dazu bei, das **Verhalten der Kinder** auf dem Schulweg, an den Bushaltestellen und im Bus **positiv zu beeinflussen**.

Schon die **bloße Anwesenheit** freiwilliger Helfer, die erkennbar Verantwortung übernehmen, ist von **unschätzbarem Wert**. Nicht zuletzt sorgen sie auch an Bushaltestellen dafür, dass sich **Streitigkeiten** und Auseinandersetzungen zwischen den Kindern **nicht entzünden** oder dass aus Spaß und Freude nicht allzu schnell gefährlicher Übermut wird.

Jugendverkehrsschule

Einen weiteren **wichtigen Part** im Sicherheitsnetz übernimmt die bereits kurz erwähnte **Jugendverkehrsschule**.

Zusammen mit der Polizei hat sie auch im vergangenen Schuljahr wieder **über**

**120.000 Schülerinnen und Schüler** – und damit rund **99 % der bayerischen Viertklässler** – im **sicheren Umgang** mit dem **Fahrrad unterwiesen**. Dafür waren rd. **380 polizeiliche Verkehrserzieher** tätig, die über **16.000 Einsatztage** aufgewendet haben.

Anerkennen will ich an dieser Stelle auch die **gute Vorarbeit**, die unsere **bayerischen Schulen** bereits in den **2. und 3. Klassen** leisten, um die Kinder auf die JVS-Ausbildung in der 4. Klasse richtig vorzubereiten.

Es ist ein **besonderes Anliegen** der **Jugendverkehrsschule**, dass die **Kinder** die **wichtigsten Verkehrsregeln** sicher **beherrschen** und Gefahren wie den „Toten Winkel“ kennen lernen; dass sie aber auch **erfahren**, warum es so wichtig ist, dass das **Fahrrad sicher ausgestattet** ist oder dass man einen **Fahrradhelm** und reflektierende Kleidung trägt.

Die **Unfallbeteiligung** wäre sicher deutlich

**höher, würde keine Ausbildung durch die Jugendverkehrsschule erfolgen.**

Weitere Anstrengungen

Meine Damen und Herren, auch wenn die **Zahl** der bei **Schulwegunfällen getöteten und verletzten Kinder** seit Anfang der 70er-Jahre **deutlich zurückgegangen** ist, dürfen wir uns keinesfalls bequem zurücklehnen. Vielmehr sind wir **angesichts des ständig steigenden Verkehrsaufkommens** aufgerufen, unsere **gemeinsamen Anstrengungen** konsequent **fortzusetzen** und noch **weiter zu verstärken**.

Es geht uns dabei nicht nur darum, möglichst viele **freiwillige Helfer** für den **Schulwegdienst** zu **gewinnen**.

Wir denken auch besonders an

- die **Fortsetzung** des **Schulwegtrainings** für Schulanfänger,
- **weitere Schulbuskontrollen** durch die **Polizei**,
- die **Überprüfung** der **Schulbushaltestellen** und die **Beseitigung** von **Gefahrenstellen**, sowie an

- ein spezielles **Training** für **Schulbusfahrer**.

Dank, Apell,  
Schlussworte

Gerne nutze ich abschließend die Gelegenheit, den vielen **ehrenamtlichen Schulweghelferinnen und -helfern** ein besonderes **Wort des Dankes** und der **Anerkennung** zu sagen. Gleichzeitig **appelliere** ich an alle: Bitte **prüfen Sie**, ob auch Sie dieses **Ehrenamt übernehmen** können! Ich kann nur nochmals wiederholen: „**Schulwegsicherheit geht uns alle an!**“ Jeder einzelne kann als Schulweghelfer seinen persönlichen Teil dazu beitragen, dass wir alle Schulwege in Bayern sicher machen.

Lassen Sie uns die **Belange der Schulkinder** in Bayern weiterhin **so aktiv wie bisher vertreten!** In diesem Sinne **wünsche** ich der **Gemeinschaftsaktion viel Erfolg** und jedem einzelnen **Kind**, dass es stets **sicher zur Schule** und wieder **sicher nach Hause** kommt.

Sie haben die **Bayerische Staatsregie-**

- 11 -

**rung und mich persönlich dabei fest an  
Ihrer Seite.**